Objekt:	Einhornverkündigung aus Binde
Museum:	Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de
Sammlung:	Religion und Glaube
Inventarnummer:	VI/97/88

Beschreibung

Interessant ist die Verkündigung, die sich als Abbreviatur der allegorischen Einhornverkündigung zu erkennen gibt, die in Salzwedel mit einem besonders prominenten Beispiel – dem Einhornretabel aus Kloster Dambeck – vor Augen stand.
Gut zu erkennen sind bei dem Relief aus dem Retabel von Binde die in einem ummauerten Garten sitzende Maria, der sich der Erzengel Gabriel nähert. Das Einhorn, das in ihrem Schoß Zuflucht gesucht hat, war sicher separat geschnitzt und fehlt heute. Auf die vier Hunde, die Tugenden verkörpern, wurde wegen der Platzknappheit verzichtet.
Im Hintergrund befinden sich ein Turm bzw. Tor und ein weiteres Gebäude, vielleicht der Altar mit dem grünenden Stab Aarons oder ein Torhaus.
Für die weiteren Allegorien aus dem Hohen Lied, die auf die Jungfräulichkeit Mariens anspielen, war aufgrund der geringen Dimensionierung kein Platz.

Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz, Schnitzerei
Maße:	H: 56,0 cm; B: 40,0 cm; T: 5,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1480-1490
	wer	
	wo	Salzwedel
Wurde genutzt	wann	1480-1900
	wer	
	wo	Binde (Altmark)

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Gabriel (Erzengel)
	wo	

Schlagworte

- Altarretabel
- Einhorn
- Einhornverkündigung
- Holzschnitzerei
- Retabel von Binde
- Retabel von Thielbeer

Literatur

- Knüvener, Peter (2015): Die mittelalterlichen Kunstwerke des Johann-Friedrich-Danneil-Museums in Salzwedel. Berlin / Salzwedel, S. 110ff.; Kat. 32.2.